

Projektdokumentation Aplerbecker Grundschule

Anlegen eines Schulteiches

Kinder haben durch veränderte Lebensgewohnheiten unserer Gesellschaft immer weniger unmittelbare Erfahrungen mit Natur, deshalb ist es sinnvoll, dass Schule an dieser Stelle einen Ausgleich anstrebt, um Kindern die Bedeutung der Natur für unser Leben nahe zu bringen. Aus diesem und anderen Gründen schufen wir mit Kindern unserer Grundschule ein naturnahes Gewässer (Teich) in unserem Schulgarten.

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten wurden allesamt von den Kindern durchgeführt. Vor Beginn der Arbeiten fanden Besprechungen zwischen dem beteiligten Mitarbeiter des offenen Ganztags (Herr Lange), Herrn Marks (engagierter Vater) und dem Lehramtsanwärter Herrn Bollig statt.

Pädagogische und curriculare Ziele bei den Arbeiten im Garten wurden vor Beginn des Projekts folgendermaßen umrissen:

- Die Kinder sollten den praktischen Nutzen von Unterrichtsinhalten erfahren und auf deren Relevanz aufmerksam gemacht werden (bsp. Geometrie). Fächerübergreifendes Arbeiten steht bei dem Bau eines Teiches im Vordergrund.
- Sozialkompetenzen werden durch gemeinsames Arbeiten an einem Projekt gefördert. Beispielsweise wird Kindern bei Arbeiten mit Partnern der Sinn von Kooperation einsichtig.
- Unterrichtsgegenstände (insbesondere sachunterrichtliche Themen) sollten von den

Kindern im Nachmittagsbereich wiedererkannt und vertieft werden.

- Das Anlegen eines Teiches ist, wie alle Arbeiten in einem Garten, ein Lernen mit allen Sinnen.

16.10.2007

Die Garten-AG des offenen Ganztags unter der Leitung von Herrn Lange beginnt mit der Rodung des Fläche, auf der der Schulteich angelegt werden soll. In den darauffolgenden Wochen wird jeweils dienstags weiter daran gearbeitet, die Fläche vorzubereiten. Ein bestehender Weg aus Pflastersteinen wird von den Kindern frei gelegt. Dieser soll weiterhin genutzt werden.



05./12./17./24. 02. 2008

Die Kinder beginnen mit den Aushubarbeiten und dem Einebnen der Forscherecke. Dies geschieht in kooperativer Form: Kinder des vierten Jahrgangs arbeiten am Vormittag im Rahmen des Sachunterrichts an dem Projekt und auf freiwilliger Basis am Nachmittag zusammen mit den Kindern der Garten-AG. Schwierigkeiten bei den Aushubarbeiten bereiten Reste eines Gebäudefundamentes. Die Kinder lernen meißeln. Zeitgleich werden in Baumärkten Preise für das zur Teichanlage notwendige Material verglichen.

04./11. 03. / 01./08./15. 04. 2008

Der Bau des Zaunes, der die Forscherecke und den Teich vom übrigen Gartengelände trennen soll, wird durchgeführt. Einzig die Pfosten für den Zaun werden von Erwachsenen gesetzt, da der Umgang mit dem Vorschlaghammer für Kinder nicht sicher ist.



22./29. 04. 06./13./20./27. 05. 2008

Die Forscherecke wird von nachgewachsenen ungewollten Pflanzen befreit und mit Wiesensaat bepflanzt. Rindenmulch, Baumstümpfe und ein kleiner Weidenzaun werden als natürliche Elemente in der Forscherecke genutzt.



Der künftige Teich wird nach Steinen, die die Folie beschädigen könnten durchsucht. Anschließend wird mit feinem Sand die Teichform modelliert. Teichvlies und Teichfolie werden zurechtgeschnitten und ausgelegt. Eine „Insel“ aus Natursteinen in der Flachwasserzone des Teiches wird gebaut.

10.06.2008

Die Kinder füllen den Teich mit Wasser.

17.06.2008

Nachdem sich die Folie gesetzt hat werden Natursteine als Uferbefestigung gesetzt. Ein Baumstamm wird ebenfalls als Uferbefestigung genutzt. Die Teichpflanzen werden in das Wasser gesetzt.

Ausblick

Momentan warten wir auf Insekten und Amphibien, die den Teich als Lebensraum annehmen. Ist dies erfolgt, wird der Teich eine Bereicherung für den Sachunterricht darstellen und den Kindern wird nochmals bewusst werden, wie wir Menschen einen verantwortungsvollen Beitrag zur Umweltgestaltung leisten können. Gepflegt wird der Teich von Kindern des vierten Jahrgangs und der Garten-AG des offenen Ganztags.